



Gemeinde Lauterach

Informationen zum Bürgerentscheid Wasserversorgung am 19.04.2020

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

am 19.04.2020 sind Sie aufgerufen über die Zukunft unserer Wasserversorgung abzustimmen. In der Vergangenheit wurden sehr viele Überlegungen und Berechnungen zu diesem Thema in unserer Gemeinde gemacht. Verschiedene Gutachten befassten sich mit dem Thema das zwischenzeitlich, ich glaube man kann es so sagen, die Gemeinde spaltet. Mir ist es wichtig Ihnen zu sagen, dass Sie möglichst alle Ihre Stimme abgeben sollten. Bitte entscheiden Sie mit. Zur Wahl stehen zwei Alternativen. Entweder wir entscheiden uns die Eigenwasserversorgung durch einen Zusammenschluss der Boschäckerquelle mit dem Wolfstalbrunnen weiter zu betreiben oder wir schließen uns der Bussenwasserversorgungsgruppe (BUWAG) als Mitglied an. Bisher haben wir in der Wasserversorgung eine Kooperation mit der Gemeinde Rechtenstein. So sind zumindest bereits jetzt nicht alle Kosten alleine durch die Gemeinde Lauterach zu tragen. Wie das dann künftig sein wird vermag ich aktuell nicht zu sagen. Die Gemeinde Rechtenstein ist nicht in den jetzigen Bürgerentscheid eingebunden. Dort wird eine eigene Entscheidung gefällt.

Für Lauterach geht es in dieser Entscheidung meines Erachtens nicht darum wer jetzt recht hat oder nicht. **Es kann und darf nur darum gehen was die richtige Entscheidung für Lauterach ist!** Das Thema Wasserversorgung bringt unsere Gemeinde an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit. Die Entscheidung die Sie, die wir fällen, wird daher auch unsere künftigen Generationen betreffen und muss deshalb wohlüberlegt sein. Können wir es allein schaffen? Ich weiß es nicht ist die ehrliche Antwort. Entscheiden Sie richtig und vor allem entscheiden Sie und gehen Sie zur Abstimmung!

Ihr Bürgermeister Bernhard Ritzler

Ausgangslage: Die Anlagen der Wasserversorgung sind überaltert und störungsanfällig. Dazu sind die Quellen im Karstgebiet der Schwäbischen Alb mikrobiologisch anfällig. Ein Strukturgutachten aus dem Jahr 2012 durch das Büro Schranz bewertet das Büro Fichtner als: „nachvollziehbar und fachlich korrekt“. Das Büro Fichtner untersuchte zusätzlich zum Anschluss an die BUWAG die Möglichkeit des Zusammenschlusses des Wolfstalbrunnens mit der Boschäckerquelle und bewertete beide Möglichkeiten als zukunftsfähig. In beiden Alternativen ist eine rund um die Uhr Betreuung gewährleistet.

Für den Anschluss an die Bussenwasserversorgung soll eine Verbindung unterhalb von Neuburg in Richtung Obermarchtal hergestellt werden. Beiden Alternativen gemein ist ein neuer Hochbehälter in Reichenstein und eine Verbindungsleitung zwischen Wolfstal und Lauterach.

Nachfolgend sind aus Gründen der Übersichtlichkeit nur stichpunktartig beide Varianten dargestellt.

Beibehalt Eigenwasserversorgung	Anschluss Bussenwassergruppe (BUWAG)
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau Ultrafiltrationsanlage Wolfstal: hält mikrobiologische Verunreinigungen zurück, rein physikalisch • Neubau Quellsammelschacht Boschäckerquelle, Leitungsneubau Boschäckerquelle–Wolfstal • Investitionskosten (Schätzung inkl. unabhängige Maßnahmen): 1.579.273 € davon Eigenleistung Gemeinden (Fördersatz: 61,0%): 615.916 € (zzgl. ca. 322.106 €, für künftige Sanierung Brunnen Wolfstal, Bauwerk Pumpwerk Wolfstal, UV-Anlage Anlage - nicht zuschussfähig da Sanierung / Ersatz) <p>Laufende Kosten geringer, Reinvestition in Bestandsanlagen höher</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leitungsneubau ab Obermarchtal mit Donauquerung, Neubau Pumpwerk • Investitionskosten (Berechnung inkl. unabhängige Maßnahmen): 1.629.906 € davon Eigenleistung Gemeinde (Fördersatz: 60,3%): 647.073 € • Laufende Kosten höher, Reinvestition in Bestandsanlagen geringer (gehen in Eigentum BUWAG über)

Gegenüberstellung

- Beide Alternativen über 50 Jahre ähnlich wirtschaftlich
- Beide Wässer entsprechen Trinkwasserverordnung

Beide Alternativen mit ähnlichen Verbesserungen bei:

- Wasserbedarfsdeckung
- Optimierung bestehender Strukturen
- Verringerung der Gefahr mikrobiologischer Verunreinigungen im Trinkwasser

Beide Alternativen ähnlich bei:

- Naturschutz
- Komplexität der Umsetzung

Ihr Gemeinderat

Wassergebühren

Unser Wasserpreis liegt aktuell bei 2,63 € pro m³. Eingerechnet sind dabei die zu erwartenden Ausgaben für die Neubauten aber auch für Sanierungsmaßnahmen im Leitungsnetz. Der Kalkulationszeitraum beträgt 10 Jahre. Da beide Varianten ähnlich wirtschaftlich bewertet sind, sind bedeutende Unterschiede hier nicht zu erwarten.